

NOSTALGIE

Onkel Willis Hütte auf der Planai

Die Geschichte von „Onkel Willis Hütte“ auf der Planai ist zugleich eine Geschichte einheimischer Lebensweise und Unternehmungslust. Sie begann 1966, als sich der Untertaler Land- und Gastwirt Willi Thaler entschloß, am Rande des Planai-Parkplatzes eine Jausenstation zu errichten. Der frühe Wintereinbruch machte diesem Vorhaben vorerst einen Strich durch die Rechnung, doch der „Rittisser Willi“ (so der Vulgoname) ließ sich von seinem Vorhaben nicht abbringen und machte aus der Not eine Tugend: aus den für den Bau bereits angelieferten und aufgeschichteten Ziegeln sowie einigen Brettern zimmerte er eine Art Iglu, errichtete davor eine Schneebar, stellte einige Liegestühle, Tische und Bänke dazu, und bewirtete so seine ersten Gäste, Skifahrer und Wanderer (Bild 1).



Unmittelbar nach dem Winter begann Willi Thaler schließlich doch mit dem Bau des Jausenstüberls „Tauernblick“, eines für heutige Begriffe nahezu abenteuerlichen, aber nichts desto weniger romantischen Betriebes. Das Wasser mußte herangetragen werden, und es gab weder Strom noch Telefon, dafür aber Gaslicht und knisternde Holzöfen. Dieser erste Bau faßte immerhin 30 Sitzplätze und verfügte bereits über eine ansehnliche Terrasse. Vor allem die Persönlichkeit der Wirtsleute Willi und Elsa, ließ dieses urtypische Stüberl in der Folge zu einem beliebten Ausflugsziel für Sommer- und Wintergäste werden (Bild 2).

Erst 1972, als die erste Planai-Planbahn gebaut wurde und für das Jausenstüberl ein wachsender Touristenstrom zu erwarten war, hat der Thaler Willi seinen ersten Zubau vorgenommen und zugleich Wasser, Strom und Telefon zugeleitet. Eine abermalige Erweiterung erfolgte 1977, und die Jausenstation wurde fortan „Onkel Willis Hütte“ genannt.

1980 waren Willis Söhne alt genug, um bei einem weiteren Zubau mitzuhelfen. Der Betrieb erhielt nun abermals einen neuen Namen: „Berggasthof Tauernblick“ (Bild 3), doch der Begriff „Onkel Willis Hütte“ blieb im Volksmund erhalten und erlangte in der Folge Berühmtheit. Bis heute hat diese ursteirische „Institution“ zahlreiche Auszeichnungen erhalten, so z.B. „Die beliebteste Hütte Österreichs“. Die letzte derartige Erwähnung gab es in der Novemberausgabe der Herrenzeitschrift GQ, die „Onkel Willis Hütte“ zu den zehn besten Österreichs zählt.



Der leider zu früh verstorbene Thaler Willi jun. mit seiner Mutter Elsa. Beide waren musikalische Naturtalente und unterhielten Ihre Gäste gerne typisch steirisch mit Harmonika und Gitarre.

Bei allen Zu- und Umbauten achtete die Familie Thaler vor allem darauf, daß sich der optische Eindruck nahtlos in das Bild der Umgebung fügt. Die selbst gefertigte Inneneinrichtung entspricht ebenfalls diesem rustikalen Standard.

1983 verstarb auf tragische Weise Willi Thaler jun., vom Naturell her der geborene Hüttenwirt, der mit viel Musik, Humor und allerlei G'stanzen seine Gäste zu unterhalten wußte. Der Begriff „Onkel Willis Hütte“ ist somit auch ein Vermächtnis zu seinem Andenken.

Seit 1986 befindet sich der Gründer und Erbauer von „Onkel Willis Hütte“ im wohlverdienten Ruhestand. Sein Sohn Heinz führt nun das Lebenswerk des Vaters fort. Das Unternehmen ist ein moderner gastronomischer Betrieb mit 350 Sitzplätzen geworden, der zur Hochsaison 20 Angestellte beschäftigt. Trotz dieser Größenordnung ist nach wie vor das Flair einer familiär geführten Skihütte spürbar.

Onkel Willis Hütte
Schladming, Planai 45
Telefon 03687/23105
Fax 03687/234499

Already in 1966, Willi Thaler, founder of „Onkel Willis Hütte“ started business in an igloo. (Photo 1). One year later, the first building was constructed -

„Jausenstüberl Tauernblick“ - without electricity or telephone - but with gaslight and stoves. In the course of the following years (photos 2 & 3) a state of the art restaurant with 350 seats was constructed, which is now run by Heinz & Karl, Willi's sons.

Several times „Onkel Willis Hütte“ was awarded as one of the best Austrian ski-lodges and has become renowned not only in Austria.

Willi Thaler, de oprichter van „Onkel Willis Hütte“ begon in 1966 met een igloo (foto 1). In het jaar daarop ontstond de eerste gebouw, de „Jausenstüberl Tauernblick“, waar het water nog naartoe moest worden gedragen. Er was geen stroom of telefoon, alleen gaslicht en houtkachel. Tot op de dag van vandaag is daaruit langzamerhand (foto's 2 en 3) een modern gastronomiebedrijf met 350 zitplaatsen geworden, die nu door de 2e generatie, de zonen Heinz en Karl wordt geleid. „Onkel Willis Hütte“ heeft meerdere malen een prijs als één van de beste skibutten van Oostenrijk gekregen en is ver over de Oostenrijkse grens bekend.

Nel 1966 Willi Thaler, il fondatore della „Capanna dello zio Willi“, ha iniziato con la costruzione di un iglù (foto 1). L'anno seguente è nato il „Jausenstüberl Tauernblick“, dove l'acqua necessaria doveva essere ancora trasportata a mano e dove non c'era né luce né telefono, soltanto una lanterna a gas e un forno a legna. Tutto ciò è diventato man mano quello che è oggi (foto 2 e 3), una moderna azienda gastronomica con 350 posti a sedere, ora gestita dai figli Heinz e Karl. La „Capanna dello zio Willie“ è stata più volte insignita del premio per il miglior rifugio di tutta l'Austria ed è conosciuta ben oltre i confini austriaci.